

Ensemble Playing

Zertifikatslehrgang der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien

1. Zielsetzungen der Ausbildung

Mit dem Zertifikatslehrgang Ensemble Playing bietet die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien eine hochqualifizierende und maßgeschneiderte Weiterbildung für bestehende Ensembles unterschiedlichster Genres an.

Im Rahmen des Lehrgangs entwickeln die Lehrgangsteilnehmer*innen ihre künstlerischen Kompetenzen im Bereich des Ensemblespiels bzw. eignen sich zusätzliche Qualifikationen an, die für ein Ensemble in seiner künstlerischen und beruflichen Entwicklung notwendig sind.

Ziel des Lehrgangs ist die Erarbeitung eines Ensembleprojekts, mit dem sich das Ensemble auch international positionieren kann und die Schärfung des eigenen Ensembleprofils.

Eine Teilnahme am Zertifikatslehrgang **setzt ein bestehendes Ensemble voraus**, dessen gemeinsamer Wunsch es ist, in diesem Jahr ein Projekt zu entwickeln und durchzuführen und dieses entsprechend medial zu dokumentieren, um es letztlich an Veranstalter*innen verkaufen zu können.

Die Zielsetzungen der Teilnehmer*innen sowie die konkreten Inhalte werden mit dem*der Lehrgangsleiter*in besprochen und abgestimmt, wodurch ein individuell fokussierter Unterricht und ein individueller Lernerfolg ermöglicht werden.

Zielsetzungen sind:

- Weiterentwicklung der künstlerischen, sozialen und digitalen Kompetenzen im Zusammenhang mit Ensemblespiel, Probenarbeit, Dokumentation und organisatorischer Tätigkeit
- Erweiterung und Vertiefung von Stil- und Literaturkenntnissen (Repertoirearbeit)
- Vorbereitung auf Konzerte und Teilnahme an Wettbewerben
- Entwicklung der Bühnenpräsenz
- Schärfung und Stärkung der eigenen Künstler*innenpersönlichkeit, sowie des Ensembleprofils
- Auseinandersetzung mit den Fragestellungen aktueller Programmgestaltung
- Entwicklung der Entrepreneurial Skills und Managementfähigkeiten
- Gestaltung eines künstlerischen Projekts inkl. (multimedialen) Portfolios, um das Ensemble besser vermarkten zu können

Der Zertifikatslehrgang wird für **alle denkbaren Ensembleformationen** in unterschiedlichen Stilen und Genres angeboten (historisch, klassisch, zeitgenössisch, Cross-Over, Jazz etc.). Für jede Formation ist es notwendig eine geeignete Lehrkraft der MUK für das ZkF Ensemblecoaching zu finden, weswegen die Absolvierung des Zertifikatslehrgangs nur bei ausreichenden Ressourcen möglich ist und ausschließlich in Rücksprache mit der Lehrgangsleitung erfolgen kann.

Abgesehen vom ZkF Ensemblecoaching kann jedes Ensemblemitglied unabhängig Lehrveranstaltungen aus dem Curriculum besuchen, wodurch gewährleistet wird, dass ein Ensembleprojekt in seiner Gänze erstellt werden kann, wenn die Funktionen und Aufgaben im Ensemble verteilt sind.

2. Aufbau des Lehrgangs

Dauer: 2 Semester / 40 ECTS-Punkte

Der Lehrgang erstreckt sich über zwei Semester und beinhaltet folgende Module:

- **Modul 1:** Zentrales künstlerische Fach (ZkF Ensemblecoaching)
- **Modul 2:** Gebundenes Pflichtmodul mit Lehrveranstaltungen aus den Bereichen Entrepreneurial Skills / Musik, Digitalisierung und Elektronik / Allgemeine künstlerische Praxis / Artistic Research, Interpretation, Theorie und Analyse
- **Modul 3:** Ensembleproduktion
- **Modul 4:** Prüfung (Portfolio und Recital)
- **Modul 5:** Wahlpflichtmodul

Modul 1, 3 und 4 sind gemeinsam im Ensemble zu absolvieren. Modul 2 und 5 kann individuell absolviert werden.

1. Modul 1 - Zentrales künstlerisches Fach:

Das **ZkF Ensemblecoaching** umfasst eine Semesterwochenstunde im künstlerischen Gruppenunterricht.

Von den Lehrgangsteilnehmer*innen wird eine optimale Vorbereitung in praktischer, musiktheoretischer und organisatorischer Hinsicht erwartet. Der Unterricht beinhaltet insbesondere die vertiefende Erfassung des (musik-)historischen und soziologischen Umfeldes der zu erarbeitenden Werke, sowie detaillierte aufführungspraktische Anleitungen und musikalische und interpretatorische Hilfestellungen um das künstlerische Niveau des Ensembles auf ein exzellentes Niveau zu heben, das international bei Wettbewerben und Konzerten, Festivals etc. verlangt wird. Das Ensemblecoaching dient auch der Profilbildung des Ensembles und beinhaltet eine Beratung hinsichtlich künstlerischer und programmatischer Entscheidungen. Die Ensemblemitglieder werden demnach auf mehreren Ebenen beraten und betreut, die auch für die Karriere eines Ensembles und seine Wahrnehmung eine wichtige Rolle spielen.

2. Modul 2 - Berufspraktische Kompetenzen:

Das gebundene Pflichtmodul ist individuell von den einzelnen Ensemblemitgliedern zu absolvieren und soll bei der Vertiefung und Erweiterung von Kompetenzen in unterschiedlichen Bereichen helfen, die für ein Ensemble, das sich im Berufsfeld etablieren möchte, einen hohen praxisrelevanten Nutzen bringen. So werden Lehrveranstaltungen angeboten, die mit der Vermarktung und Profilierung sowie dem Management eines Ensembles zusammenhängen (Entrepreneurial Skills), aber auch mit der Dokumentation von Projekten als Audio- und Videoproduktionen und der Digitalisierung und Elektronik im Bereich der Musik (Musik, Digitalisierung und Elektronik). Künstlerische Fertigkeiten im Zusammenhang mit Auftritt, musikalischen Fragestellungen, Erstellung eigener Arrangements, Fragen zu Artistic Research und Interpretation sowie theoretische und wissenschaftliche Kompetenzen, die man zum Entwickeln von Texten und Programmen braucht, werden ebenfalls in ausreichendem Maße angeboten (Lehrveranstaltungen aus dem Bereich KEP, Allgemeine künstlerische Praxis / Artistic Research, Interpretation, Theorie und Analyse, sowie Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der „Vertiefenden Theorien“)

3. Modul 3 - Ensembleproduktion:

Während des Zertifikatslehrgangs soll verpflichtend eine Ensembleproduktion öffentlich aufgeführt werden. Der Nachweis dieser Ensembleproduktion erfolgt mittels Vorlage von Verträgen, Ankündigungen von Veranstalter*innen, Programmheften etc. und wird über den Studiendirektor nach Vorlage aller Unterlagen angerechnet. Dieses Modul wird vom Ensemble gemeinsam absolviert.

4. Modul 4 - Prüfungen:

Der Lehrgang wird mit einer Prüfung abgeschlossen, die aus zwei Teilen besteht: der Vorlage eines Portfolios und einem Recital. Das Portfolio soll eine Dokumentation über die Aktivitäten des Ensembles in einem zeitgemäßen Format sein und neben Audio- und Videoproduktionen auch eine Übersicht über das Repertoire, die Auftritte, besondere Erfolge etc. beinhalten. Idealerweise dient das Portfolio dem Außenauftritt des Ensembles und hilft bei der Vermarktung und der Akquise von Auftritten (beispielsweise der Internetauftritt des Ensembles, eine Homepage, ein Video-Channel, Printsorten, Datenträger, Publikationen etc.). Die Erstellung des Portfolios wird von dem*der ZkF-Lehrenden begleitet. Das Recital soll 60-75 Minuten dauern. Das Programm wird von den Ensembles in Rücksprache mit ihren ZkF-Lehrenden fixiert und soll in der bestehenden Form künstlerisch exzellent und entsprechend dem jeweiligen Profil des Ensembles sein.

Dieses Modul wird vom Ensemble gemeinsam absolviert.

5. Modul 5 - Wahlpflichtmodul:

Zur individuellen Vertiefung und Schärfung eigener Kompetenzen dient ein Wahlpflichtmodul, bei dem man aus den Lehrangeboten der MUK nach Angebot und Verfügbarkeit frei wählen darf.

3. Prüfungen

3.1. Zulassungsprüfung

Voraussetzung für die Aufnahme in den Lehrgang ist die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen einschließlich der positiven Absolvierung aller Teile der kommissionellen Zulassungsprüfung sowie die Verfügbarkeit eines Studienplatzes (vgl. Satzung, Anhang 1, Studien- und Prüfungsordnung).

Die kommissionelle Zulassungsprüfung dient der Überprüfung der Eignung der Ensembles unter Berücksichtigung ihrer praktischen Vorkenntnisse und Fähigkeiten im Bereich des Ensemblespiels, sowie der Prognose einer zukünftigen Erreichung der Ziele des Lehrgangs unter besonderer Berücksichtigung des geplanten Projektes des Ensembles.

Die Zulassungsprüfung gliedert sich in drei Teile:

1. Einreichung von Kurzbiografie, Motivationsschreiben sowie Bekanntgabe des Prüfungsprogramms und des Lehrendenwunsches:

- Kurzbiografie sowohl des Ensembles wie auch der einzelnen Ensemblemitglieder
- Motivationsschreiben: Die Bewerber*innen beschreiben ihre persönlichen Erwartungen an den Lehrgang sowie ihre Zielvorstellungen hinsichtlich eines zu gestaltenden Projektes.
- Bekanntgabe des Prüfungsprogramms für die künstlerische Prüfung (3 verschiedene Stücke - eine Auswahl erfolgt bei der Prüfung) und Bekanntgabe des Lehrendenwunsches

2. Kommissionelle künstlerische Zulassungsprüfung:

Vorspiel vor einer Kommission, insbesondere vor jenen Lehrenden, die für das ZkF Ensemblecoaching von den Ensembles als Lehrendenwunsch angegeben werden; Alternativ zum Vorspiel in Präsenz, kann auch ein Video eingereicht werden (Analog zum Zertifikatslehrgang Certificate of Performance);

3. Kolloquium:

Das Kolloquium dient der Überprüfung sowohl der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit der Bewerber*innen als auch der Prognose der Realisierbarkeit der Teilnahme am Lehrgang unter besonderer Berücksichtigung der Ressourcen der Universität und der Zusammenarbeit mit einer konkreten Lehrperson für das ZkF Ensemblecoaching.

Die Kommission überprüft die individuellen und künstlerischen Potentiale sowie die Chance auf Umsetzung der jeweiligen Zielsetzungen. Bei einer Videobewerbung muss das Kolloquium auf jeden Fall dennoch stattfinden - entweder vor Ort oder über MS-Teams.

Kommissionsgröße:

Die Kommission umfasst eine*n Vorsitzende*n mit Stimmrecht und mindestens zwei Kommissionsmitglieder.

Weitere Prüfungsvoraussetzungen, Prüfungsinhalte, Größe und Zusammensetzung der Prüfungskommission werden von den dazu lt. Satzung befugten Organen definiert und gesondert publiziert (z.B. auf der Website der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien).

3.2. Konzert mit anschließender Präsentation und Diskussion - kommissionelle Lehrgangsprüfung

Im Rahmen des Abschlusskonzertes (Dauer zwischen 60-75 Minuten) erbringen die Lehrgangsteilnehmer*innen den Nachweis ihrer kammermusikalischen Fähigkeiten und zeigen ihre Kompetenz bei der Programmierung, Organisation und Umsetzung eines kammermusikalischen Konzertes. Im Anschluss an das Konzert findet eine Präsentation des Portfolios (Dauer ca. 15-20 Minuten) durch das Ensemble statt. Eine Fragerunde durch die Kommission (Dauer ca. 10 Minuten) beendet die kommissionelle Lehrgangsprüfung.

Kommissionsgröße:

Die Kommission umfasst eine*n Vorsitzende*n mit Stimmrecht und mindestens zwei Kommissionsmitglieder.

Weitere Prüfungsvoraussetzungen, Prüfungsinhalte, Größe und Zusammensetzung der Prüfungskommission werden von den dazu lt. Satzung befugten Organen definiert und gesondert publiziert (z.B. auf der Website oder im Universitätsmanagementsystem MUKonline der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien).

4. Fachliche und persönliche Qualifikation nach Abschluss des Lehrgangs

Die Absolvent*innen erwerben umfangreiche künstlerische, organisatorische, dramaturgische und digitale Fähigkeiten, um ihr Ensemble hinkünftig auf höchstem Niveau international positionieren zu können. Weiters komplettieren sie ihr Portfolio, verbessern den Außenauftritt des Ensembles, schaffen Repertoire und Konzertprogramme für ihr eigenes Ensemble und können somit mit einem fertigen Projekt an Konzertveranstalter herantreten.

5. Berufsfelder

Betätigungsfeld ist die selbständige Praxis mit einem eigenen Ensemble im freiberuflichen Sektor (Mitglied eines professionellen Ensembles, das für seine eigenen Programme und Projekte verantwortlich ist).

6. Verleihung des Abschlusszertifikats

Die Universitätsleitung hat den Absolvent*innen nach positiver Absolvierung aller im Studienplan vorgeschriebenen Lehrveranstaltungen sowie positiv beurteilter Lehrgangsprüfung ein Zertifikat unverzüglich, jedoch spätestens einen Monat nach Erfüllung aller Voraussetzungen zu verleihen.

Zur Unterstützung der internationalen Mobilität der Studierenden ist dem Zertifikat eine englischsprachige Übersetzung anzuschließen.

7. Lehrveranstaltungsplan

Zertifikatslehrgang Ensemble Playing							
		1. Sem.		2. Sem.		Summe	
Lehrveranstaltungen	LV-Typ	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS
Modul 1 - Pflichtmodul: Zentrales künstlerisches Fach						2	30
ZkF Ensemblecoaching 01-02	EK	1	15	1	15	2	30
Modul 2 - Pflichtmodul (gebundenes Modul): Berufspraktische Kompete						2	2
Entrepreneurial Skills		1	1	1	1	2	2
Berufsbilder und Berufsinformation für Musiker*innen	VO						
Bühnentechnik - Gestaltung und Anwendung von Ton und Licht	UE						
Der*die Künstler*in als Marke	VK						
Der*die Künstler*in als Unternehmer*in	VK						
Musikbusiness 1-2	VU						
Der Musik- und Kunstmarkt im Wandel der Zeit - aktuelle Entwicklungen und Zukunftsperspektiven	VK						
Selbstmanagement / Rechtsgrundlagen 1-2	VO						
Themenbezogene Workshops und Vorträge (z.B. von MICA, "Steuerrecht für Musiker*innen")	WS						
Veranstaltungsmanagement	WS						
Musik, Digitalisierung und Elektronik							
Musiktechnologie 1, 2	VU						
Musikvideoproduktion	UE						
Live-Elektronik	UE						
Improvisation mit Live-Elektronik	UE						
Lehrveranstaltungen aus dem KEP-Bereich	UE						
Allgemeine künstlerische Praxis							
Körperarbeit	PK						
Rhythmusschulung	UE						
Arrangieren	VU						
Auftrittscoaching	UE						
Masterclasses und Workshops	UE						
Artistic Research, Interpretation, Theorie und Analyse							
Besuch von Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der „Vertiefenden Theorie“	SE/UE/VO						
Lehrangebote aus dem Bereich Artistic Research	SE/VO/UE						
Lehrangebote aus dem Bereich Analyse und Theorie	SE/VO/UE						
Lehrangebote aus dem Bereich der Interpretationsforschung	SE/VO/UE						
Modul 3 - Pflichtmodul: Ensembleproduktion						0	2
Ensembleproduktion	EA		2			0	2
Modul 4 - Pflichtmodul - Prüfungen						0	4
Portfolio					1	0	1
Recital					3	0	3
Modul 5 - Wahlpflichtmodul						1	2
Lehrveranstaltungen freier Wahl		1	2			1	2
Summe ECTS-Punkte		3	20	2	20	5	40

ZkF = Zentrales künstlerisches Fach (Hauptfach); SWS = Semesterwochenstunden; ECTS = European Credit Transfer and Accumulation System
 KE = Künstlerischer Einzelunterricht; KG = Künstlerischer Gruppenunterricht; EK = Künstlerischer Einzelunterricht, künstlerischer Gruppenunterricht;
 SU = Seminar und Übung; VO = Vorlesung; KO = Konversatorium; VK = Vorlesung mit Konversatorium; VU = Vorlesung mit Übung; HO = Hospitation;
 EA = Ensemblearbeit; SE = Seminar; UE = Übung; PT = Projekt; PK = Praktikum; WS = Workshop; EX = Exkursion;

8. Modulbeschreibung

Modul 1: Zentrales künstlerisches Fach

Name des Moduls	Modul 1 – Zentrales künstlerisches Fach
Inhalte des Moduls	Das ZkF Ensemblecoaching umfasst eine Semesterwochenstunde im künstlerischen Gruppenunterricht. Von den Lehrgangsteilnehmer*innen wird eine optimale Vorbereitung in praktischer, musiktheoretischer und organisatorischer Hinsicht erwartet. Der Unterricht beinhaltet insbesondere die vertiefende Erfassung des (musik-)historischen und soziologischen Umfeldes der zu erarbeitenden Werke, sowie detaillierte aufführungspraktische Anleitungen und musikalische und interpretatorische Hilfestellungen um das künstlerische Niveau des Ensembles auf ein exzellentes Niveau zu heben, das international bei Wettbewerben und Konzerten, Festivals etc. verlangt wird. Das Ensemblecoaching dient auch der Profilbildung des Ensembles und beinhaltet eine Beratung hinsichtlich künstlerischer und programmatischer Entscheidungen. Die Ensemblemitglieder werden demnach auf mehreren Ebenen beraten und betreut, die auch für die Karriere eines Ensembles und seine Wahrnehmung eine wichtige Rolle spielen.
Qualifikationsziele des Moduls	Erarbeitung eines konkreten Ensembleprojektes hinsichtlich der künstlerischen Fragestellungen: Ensemblespiel auf höchstem Niveau, interpretatorische Erarbeitung der einstudierten Werke, Profilierung der Ausrichtung des Ensembles durch künstlerische Mittel
Workload/Moduldauer/ Modulbestandteile	Siehe Lehrveranstaltungsplan
Absolvierung des Moduls	Durch Absolvierung der zugeordneten Lehrveranstaltungen
Detaillierte Beschreibung der zugeordneten LVs	Siehe LV-Beschreibung in MUKonline (online.muk.ac.at)

Modul 2: Berufspraktische Kompetenzen (gebundenes Modul)

Name des Moduls	Modul 2 – Berufspraktische Kompetenzen
Inhalte des Moduls	Das gebundene Pflichtmodul ist individuell von den einzelnen Ensemblemitgliedern zu absolvieren und soll bei der Vertiefung und Erweiterung von Kompetenzen in unterschiedlichen Bereichen helfen, die für ein Ensemble, das sich im Berufsfeld etablieren möchte, einen hohen praxisrelevanten Nutzen bringen. So werden Lehrveranstaltungen angeboten, die mit der Vermarktung und Profilierung sowie dem Management eines Ensembles zusammenhängen (Entrepreneurial Skills), aber auch mit der Dokumentation von Projekten als Audio- und Videoproduktionen und der Digitalisierung und Elektronik im Bereich der Musik (Musik, Digitalisierung und Elektronik). Künstlerische Fertigkeiten im Zusammenhang mit Auftritt,

	musikalischen Fragestellungen, Erstellung eigener Arrangements, Fragen zu Artistic Research und Interpretation sowie theoretische und wissenschaftliche Kompetenzen, die man zum Entwickeln von Texten und Programmen braucht, werden ebenfalls in ausreichendem Maße angeboten (Lehrveranstaltungen aus dem Bereich KEP, Allgemeine künstlerische Praxis / Artistic Research, Interpretation, Theorie und Analyse, sowie Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der „Vertiefenden Theorien“
Qualifikationsziele des Moduls	Erarbeitung eines konkreten Ensembleprojektes hinsichtlich der Fragestellungen abseits der künstlerischen Arbeit: Erwerb von Kompetenzen im Bereich Organisation und künstlerisches Management, Erwerb von Kompetenzen um das Ensemble digital präsentieren zu können (Audio- und Videoproduktion), Profilierung der Ausrichtung des Ensembles durch dramaturgische und forschende Mittel hinsichtlich von Fragen zu Programmierung, Repertoire etc.
Workload/Moduldauer/Modulbestandteile	Siehe Lehrveranstaltungsplan
Absolvierung des Moduls	Durch Absolvierung der zugeordneten Lehrveranstaltungen
Detaillierte Beschreibung der zugeordneten LVs	Siehe LV-Beschreibung in MUKonline (online.muk.ac.at)

Modul 3: Ensembleproduktion

Name des Moduls	Modul 3 – Ensembleproduktion
Inhalte des Moduls	Während des Zertifikatslehrgangs soll verpflichtend eine Ensembleproduktion öffentlich aufgeführt werden. Der Nachweis dieser Ensembleproduktion erfolgt mittels Vorlage von Verträgen, Ankündigungen von Veranstalter*innen, Programmheften etc. und wird über den Studiendirektor nach Vorlage aller Unterlagen angerechnet. Dieses Modul wird vom Ensemble gemeinsam absolviert.
Qualifikationsziele des Moduls	Erwerb einer außeruniversitären Konzert- und Auftrittserfahrung mit sämtlichen zusätzlichen berufspraktisch relevanten Erfahrungen
Workload/Moduldauer/Modulbestandteile	Siehe Lehrveranstaltungsplan
Absolvierung des Moduls	Durch Absolvierung der zugeordneten Lehrveranstaltungen
Detaillierte Beschreibung der zugeordneten LVs	Siehe LV-Beschreibung in MUKonline (online.muk.ac.at)

Modul 4: Prüfungen

Name des Moduls	Modul 4 – Prüfungen
Inhalte des Moduls	Der Lehrgang wird mit einer Prüfung abgeschlossen, die aus zwei Teilen besteht: der Vorlage eines Portfolios und einem Recital. Das Portfolio soll eine Dokumentation über die Aktivitäten des Ensembles in einem zeitgemäßen Format sein und neben Audio-

	und Videoproduktionen auch einen Übersicht über das Repertoire, die Auftritte, besondere Erfolge etc. beinhalten. Idealerweise dient das Portfolio dem Außenauftritt des Ensembles und hilft bei der Vermarktung und der Akquise von Auftritten (beispielsweise der Internetauftritt des Ensembles, eine Homepage, ein Video-Channel, Printsorten, Datenträger, Publikationen etc.). Die Erstellung des Portfolios wird von dem*der ZkF-Lehrenden begleitet. Das Recital soll 60-75 Minuten dauern. Das Programm wird von den Ensembles in Rücksprache mit ihren ZkF-Lehrenden fixiert und soll in der bestehenden Form künstlerisch exzellent und entsprechend dem jeweiligen Profil des Ensembles sein. Dieses Modul wird vom Ensemble gemeinsam absolviert.
Qualifikationsziele des Moduls	Abschluss des Lehrgangs
Workload/Moduldauer/ Modulbestandteile	Siehe Lehrveranstaltungsplan
Absolvierung des Moduls	Durch Absolvierung der zugeordneten Lehrveranstaltungen
Detaillierte Beschreibung der zugeordneten LVs	Siehe LV-Beschreibung in MUKonline (online.muk.ac.at)

Modul 5: Wahlpflichtmodul

Name des Moduls	Modul 5 – Wahlpflichtmodul
Inhalte des Moduls	Zur individuellen Vertiefung und Schärfung eigener Kompetenzen dient ein Wahlpflichtmodul, bei dem man aus den Lehrangeboten der MUK nach Angebot und Verfügbarkeit frei wählen darf.
Qualifikationsziele des Moduls	Zusätzliche Schwerpunktbildung zur Erreichung des gesteckten Lehrgangsziels.
Workload/Moduldauer/ Modulbestandteile	Siehe Lehrveranstaltungsplan
Absolvierung des Moduls	Der Wahlfachpflichtfachbereich ermöglicht den Studierenden Lehrveranstaltungen und Leistungen im theoretischen oder künstlerischen Bereich als sinnvolle Ergänzung zu absolvieren. Es müssen mindestens 2 ECTS-Punkte absolviert werden.
Detaillierte Beschreibung der LVs	Siehe LV-Beschreibung in MUKonline (online.muk.ac.at)